

# Objekte, die einen nicht loslassen

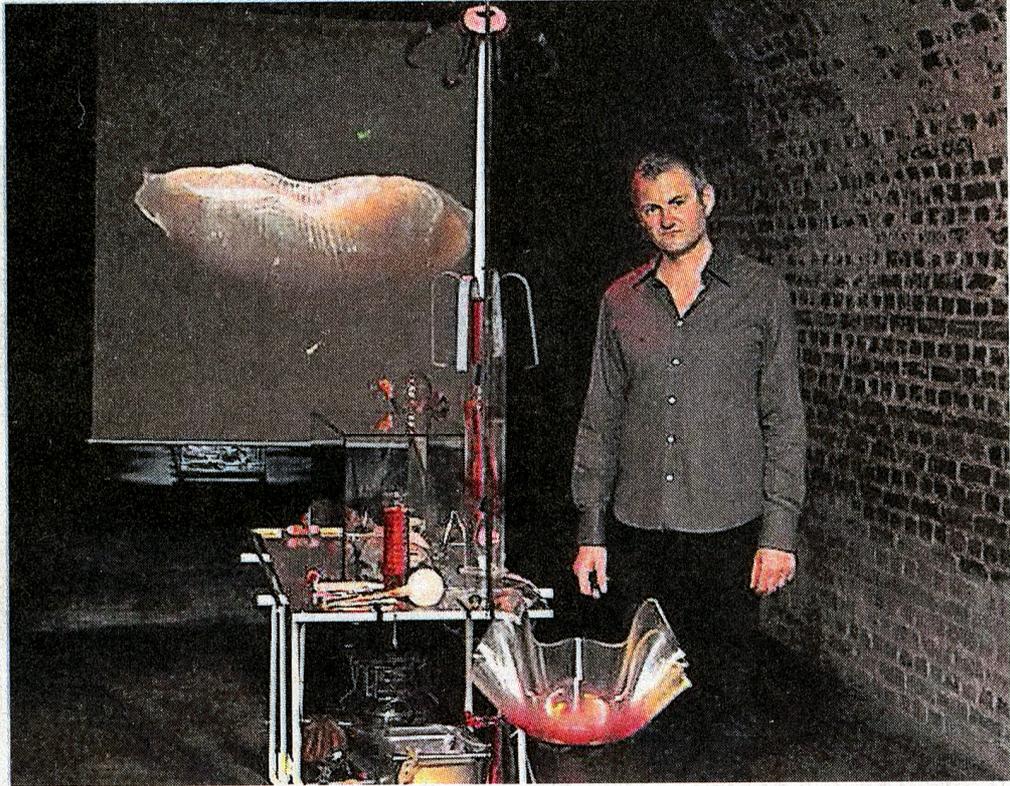
Stefan Zöllner zeigt wundersame Installationen in der Kunststation.

Von Anne Grages

Man kommt aus dem Gucken gar nicht mehr heraus, so wundersam und vielfältig sind die großen Installationen, die Stefan Zöllner derzeit in der Kunststation in Vohwinkel zeigt. Omega-Simulator nennt er ein Objekt, das im zweiten Raum gleich ins Auge fällt. Vorne sieht es ein bisschen wie eine Armbrust aus, hinten ist ein Glaspfeil, der blau leuchtet und dem man durch Berühren Funken entlocken kann.

Dieser Pfeil könnte hochschnellen und in einer künstlichen Lilie versinken, die an eine Art Tischstaubsauger montiert ist. Der könnte etwas ausstoßen, was einen Messingkegel nach vorn und in die Mitte der fünf Meter weit entfernten Videoprojektion mit Weltbilder-Geflimmer schießen lässt. So sieht es aus, so funktioniert es aber nicht. „Die Bewegung gibt es nur in der Vorstellung“, sagt Zöllner.

„Meine Werke stellen lauter Behauptungen auf“, sagt der 56-jährige Künstler. Der Staubsauger sitzt in einem altmodischen Messinggestell – war das mal eine Garderobe? Schließlich arbeitet er mit Materialien, die er auf Flohmärkten, am Rhein oder sonstwo gefunden hat. Seine Kunst beruht auch auf fundierten Überlegungen, etwa zur Physik und Sprache, nur um sie ins Leere laufen zu lassen. „Ich suche immer etwas, was noch nicht in meinem Kopf war“, sagt er. Er



Stefan Zöllner hat nicht etwa Frankensteins Gruselkabinett im Bahnhofstunnel aufgebaut, sondern seine Installation Laborküche. Foto: Stefan Fries

tastet sich voran, eine Zufälligkeit ergebe die nächste, bis daraus ein Sinn, eine Zwangsläufigkeit entstehe.

Das zeigt sich auch bei seiner Installation „transnature“, die er im finster-feuchten Tunnel aufgebaut hat. Bizarre Objekte hat er in sieben Glasboxen gepackt. Bei manchen erahnt man, was ihre Teile früher waren. Bei vielen erkennt man nicht einmal das frühere Material, einiges wirkt organisch und künstlich zugleich. Diese Kunst ist kaum zu fassen, man kann aber auch nicht so bald wieder von ihr lassen.

Aufnahmen dieser Objekte verwandelt Zöllner im Computer durch Morphen, dass sie wie träge Wesen aus der Tiefsee erscheinen – wie kann man danach der Biologie noch trau-

## STEFAN ZÖLLNER LIVE

**AUSSTELLUNG** Tine und Eckehard Lowisch zeigen Stefan Zöllners Installationen in ihrer Kunststation im Bahnhof Vohwinkel bis zum 3. Juli. Die Ausstellungsräume in der ehemaligen Gepäckabfertigung sind geöffnet Sa 12-15 Uhr und So 14-17 Uhr.

**KONZERT** Bei der Kunst- und Museumsnacht am 1. Juli tritt Stefan Zöllner in der Kunststation um 21 Uhr mit seiner Lärmband Tourette auf: Achtung, laut.

en? Doch Zöllner weiß wohl, dass andere Kräfte in seinem Feld wildern: „Im Silicon Valley werden Ideen realisiert, die noch viel wahnsinniger sind als diese Objekte.“